

Österreichische Gebärdensprache als Fremdsprache: A 1

1. Allgemeines zur Österreichischen Gebärdensprache

Die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) ist die Erst- oder bevorzugte Sprache vieler Gehörloser und Menschen mit einer schweren Hörbeeinträchtigung in Österreich. Die ÖGS ist eine nicht-ethnische autochthone Minderheitensprache und ist seit August 2005 als eigene Sprache in der Bundesverfassung verankert. Allerdings ist die ÖGS noch immer nicht als Unterrichtssprache in Österreich anerkannt, d.h. die Unterrichtssprache für diese Kinder ist nach wie vor hauptsächlich die deutsche Laut- und Schriftsprache. Eine zweisprachige Erziehung in ÖGS und Deutsch existiert in Österreich nicht, obwohl es sich dabei um die Methode handelt, die den Bedürfnissen dieser Kinder am besten gerecht wird.

In Österreich gibt es circa 8.000 gehörlose ÖGS-BenutzerInnen, sowie (hörende) Personen, die ÖGS-kompetent sind oder die ÖGS lernen. Insgesamt kann man von ca. 10.000 Personen ausgehen, die in Österreich die ÖGS benutzen.

Dieser Kurs ist jedoch nicht für diese Zielgruppe bestimmt, sondern für Gehörlose aus anderen Ländern, die in ihrer Gebärdensprache bereits kompetent sind und Interesse haben, eine andere Gebärdensprache zu lernen. Die Kursinhalte und –anforderungen basieren auf dem „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen“ (GERGS).

1.1. Bausteine der ÖGS

In der ÖGS (und anderen Gebärdensprachen) unterscheidet man zwischen manuellen, nichtmanuellen und oralen Bausteinen:

- manuelle Bausteine sind die Handform, Handstellung, Ausführungsstelle und Bewegung;
- nicht-manuelle Bausteine sind die Mimik, Kopf- und Körperhaltung sowie Blickrichtung.
- orale Bausteine sind Mundbild und –gestik.

In der ÖGS gibt es einige Gebärden, die nur durch das Mundbild unterschieden werden können, z.B. SCHWESTER und BRUDER; in anderen Gebärdensprachen (z.B. Amerikanische Gebärdensprache) spielt das Mundbild eine wesentlich geringere Rolle als dies in der ÖGS der Fall ist.

Im Anhang findet sich eine Liste der häufigsten Handformen, Ausführungsstellen und Bewegungstypen (Krammer 2005), die in der ÖGS verwendet werden (Anhang 1).

2. Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen (GERS)

Der GERS hat 3 Lernniveaus, die jeweils in zwei weitere Stufen unterteilt sind:

- A (1 und 2) : Elementare Sprachverwendung
- B (1 und 2): Selbstständige Sprachverwendung
- C (1 und 2): Kompetente Sprachverwendung

In diesem Projekt wurden Stundenbilder für die Niveaus A1 (Anfänger) und A2 (Grundlegende Kenntnisse) ausgearbeitet.

2.1. Lernziele für A1

2.2.1. A1 (Anfänger):

- Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.

- Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder der Gesprächspartner langsam und deutlich gebärden und bereit sind zu helfen. Kann ein Fingeralphabet verstehen und verwenden.

2.2.2. Aufbau der Themen und Ablauf der Unterrichtseinheit

Je Thema sind vier Lektionen á 2 Stunden vorbereitet, wobei nach 45 Minuten eine Pause eingeplant ist. Wenn eine Lehrkraft der Meinung ist, dass z.B. das Vokabular und/oder die Grammatik einer der vorherigen Stunden zu wiederholen ist, kann sie/er dies machen. Generell ist festzuhalten, dass die Stundenbilder bzw. die darin angeführten Zeiten nicht eingehalten werden müssen. Sie dienen lediglich als Hinweis, wie lange eine Übung etc. dauern soll, bzw. wieviel Zeit für die restlichen Lehrinhalte noch zur Verfügung steht. Jede Lehrkraft soll die Zeit und auch den Inhalt bzw. die Übungen der jeweiligen Lerngruppe anpassen, d.h. die Lehrkraft soll/muss flexibel sein.

Thema	Lektionsinhalte	ÖGS-Grammatik	Kommunikation
1. Begrüßung	<i>1.1. Begrüßung und Verabschiedung</i> Basisgebärden, um persönliche Informationen mitteilen und andere danach fragen zu können. Beantworten von Fragen und Weitergabe von einfachen, persönlichen Informationen (Mein Name ist ... usw.)	Satzstellung in ÖGS (Aussagesatz) Personalpronomen Possessivpronomen Demonstrativpronomen: Index Fingeralphabet	Einfache Aussagesätze Begrüßung und Verabschiedung Wichtige Dialogelemente Verwendung des Fingeralphabets zum Buchstabieren von Namen usw.
	<i>1.2. Fingeralphabet und Fragen</i> Buchstabieren von z.B. Städtenamen Formulierung von W-Fragen	Satzstellung in ÖGS (Fragesatz) W-Fragen (<i>wie, wer, was, wo</i>) Wortarten: <i>Nomen, Verb, Adjektiv</i>	Einfache W-Fragen stellen Anwenden wichtiger ÖGS-Handformen Können die Wortarten <i>Nomen, Verb</i> und <i>Adjektiv</i> erklären.

	<p>1.3. <i>Das ist Österreich</i> Basisinformationen über Österreich Wichtige Übereinstimmungsverben der ÖGS Grundformen der Negation</p>	<p>Verben Übereinstimmungsverben Negationsformen: Kopfschütteln, WEISS-NEIN₂</p>	<p>Nach Informationen über Österreich fragen können und diese weitergeben können. Verwenden wichtiger Übereinstimmungsverben im Gespräch. Anwenden von einfachen Negationsformen in einem Dialog.</p>
	<p>1.4. <i>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik und Vokabeln</i></p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Möglichst fehlerfreies Anwenden der bisher gelernten, Grammatik, Kommunikationselemente und Vokabeln</p>
<p>2. Sich näher kennenlernen</p>	<p>2.1. <i>Begrüßung in Österreich</i> Erwerb unterschiedlicher Begrüßungsrituale: Hörende bzw. Gehörlose in Österreich Erklären der Gebärdenamen Erwerb wichtiger Dialogelemente Signalisieren, etwas nicht verstanden zu haben; Um Wiederholung bitten Festigen des Fingeralphabets durch Buchstabierübungen</p>	<p>Strukturen für <i>sich entschuldigen</i> und <i>um Wiederholung bitten</i> Negationsform: VERSTEHEN- NEIN₂ Buchstabieren (Länder-, Städtenamen usw.)</p>	<p>Begrüßung/Vorstellung in Österreich richtig anwenden. Entschuldigen und nachfragen bzw. um Wiederholung bitten, wenn etwas nicht verstanden wurde. Erklären des Gebärdenamens Flüssiges Buchstabieren von Länder- Städtenamen usw. in einer Unterhaltung</p>

	<p>2.2. <i>Meine Arbeit und mein Wohnort</i> Zeiten: <i>Gegenwart</i> und <i>Vergangenheit</i> Gebärden für verschiedene Berufe Namen von Städten (weiteres Vertiefen des Buchstabierens)</p>	<p>Gegenwart Vergangenheit: VOR-KURZEM, GESTERN, VORGESTERN, VOR-XX-TAGEN/WOCHEN Affirmation Negation</p>	<p>Über die Arbeit und den Wohnort (in der Gegenwart und Vergangenheit) erzählen. Andere nach ihrer Arbeit und ihren Wohnort fragen. Fragen bejahen bzw. verneinen können. Über kurz zurückliegenden Ereignisse erzählen.</p>
	<p>2.3. <i>Wo ist das genau?</i> Genäue Lage Österreichs innerhalb Europas (angrenzende Staaten). Erwerb des Vokabulars für die Raumorientierung. Erwerb der Klassifikatoren für verschiedene Fortbewegungsarten</p>	<p>Raumorientierung Klassifikatoren für verschiedene Fortbewegungsarten (Autofahren, Moped fahre, Bus fahren, stehen, sitzen, liegen, knien, hüpfen ...)</p>	<p>Können z.B. genau beschreiben, wo Italien ist. Anwenden gelernter Inhalte in einem anderen/neuen Kontext. Können Klassifikatorverben für unterschiedliche Fortbewegungsarten</p>
	<p>2.4. <i>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik und Vokabeln</i></p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Können bisher Gelerntes in kurzen ÖGS-Sätzen anwenden.</p>
<p>3. Farben und Objekte Zahlen 1-10</p>	<p>3.1. <i>Welche Farbe ist das?</i> Erwerb der Gebärden für Farben und Farbnuancen. Erwerb der Verneinung mit NICHT und KEIN. Fragestellung mit WARUM/WESHALB</p>	<p>Negation 1: NICHT und KEIN Fragen mit WARUM/WESHALB Stellung der Adjektive im Satz</p>	<p>Können Farben richtig gebärden und Fragen danach stellen. Können Fragen verneinen und Fragen mit WARUM stellen. Können Adjektive (z.B. Farben) richtig in einem Satz anwenden. Können in korrekten ÖGS-Sätzen antworten und Fragen stellen.</p>

	<p><i>3.2. Was ist das?</i> Erwerb der Klassifikatoren für Objekte: Größe und Form Einzahl- und Mehrzahlgebärden Erwerb der Zahlen von 1 – 10 Fragestellung mit WIEVIEL</p>	<p>Einzahl, Mehrzahl Zahlen 1-10 Fragen mit WIEVIEL</p>	<p>Können die Klassifikatorhandformen für Objekte (Größe und Form) anwenden. Können Einzahl und Mehrzahl unterscheiden. Können die Zahlen 1 – 10 und können Mengenangaben machen. Sind in der Lage, Fragen mit WIEVIEL zu stellen.</p>
	<p><i>3.3. Objekte und ihre Handhabung</i> Erwerb verschiedener Gebärden, für die Handhabung von Objekten (z.B. normale Schere, Gartenschere, Heckenschere, Nagelschere ...) Erwerb der Satzstrukturen mit Handlungsverben Fragestellung mit WANN</p>	<p>Verben in Verbindung mit der Handhabung von Objekten Satzstrukturen mit Handlungsverben Fragen mit WANN</p>	<p>Können Tätigkeiten, die sich je nach verwendetem Objekt ändern, richtig gebärden. Können falsch verwendete Gebärden in einer kurzen Erzählung erkennen. Verstehen Fragen mit WANN und können auf diese Antworten.</p>
	<p><i>3.4. Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik und Vokabeln</i></p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Können bisher Gelerntes in kurzen ÖGS-Sätzen anwenden.</p>
4. Zahlen 11 -100	<p><i>4.1. Wie alt bist du?</i> Erwerb der Zahlen 11 – 100 Erwerb der Negation NICHT₂</p>	<p>Zahlen 1 – 100 Strukturen mit Zahlen Negation NICHT₂</p>	<p>Können die Zahlen 11 – 100 richtig gebärden. Können Fragen nach dem Alter korrekt beantworten und selbst danach fragen. Können Verneinungen mit NICHT₂ bilden.</p>
	<p><i>4.2. Wie spät ist es?</i> Erwerb der Strukturen, um Uhrzeiten gebärden zu können. Erwerb der Strukturen mit den verneinten Verben BRAUCH-NEIN₂, KANN-NICHT, WILL- NEIN₂</p>	<p>Strukturen: Uhrzeiten BRAUCH-NEIN₂ KANN-NICHT WILL- NEIN₂</p>	<p>Können Fragen nach der Uhrzeit richtig beantworten und danach fragen. Können die verneinten Verben richtig anwenden.</p>

	<p>4.3. <i>Wieviel kostet das?</i> Erwerben die Geldeinheiten des Euros. Erwerben die Fähigkeit, Erstaunen mittels GIBT-NICHT, GLAUB-NEIN₂ auszudrücken.</p>	<p>GIBT-NICHT GLAUB-NEIN₂</p>	<p>Können über die Kosten verschiedener Dinge sprechen. Können ihr Erstaunen über z.B. hohe Kosten, ausdrücken.</p>
	<p>4.4. <i>Wieviel wiegt das?</i> Erwerben der Gewichtseinheiten. Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik und Vokabeln</p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik.</p>	<p>Können bisher Gelerntes in ÖGS-Sätzen anwenden.</p>
5. Ein Jahr	<p>5.1. <i>Wochentage</i> Erwerben die Wochentage Erwerben die Modalverben: MUSS, KANN, SOLL Erwerben Gebärden, um von länger zurückliegende Ereignisse erzählen zu können</p>	<p>Modalverben: MUSS, KANN, SOLL Fortsetzung Vergangenheit: FRÜHER, VOR-LANGER-ZEIT</p>	<p>Können die Wochentage. Können die gelernten Modalverben richtig anwenden. Können über länger zurückliegende Ereignisse erzählen.</p>
	<p>5.2. <i>Monatsnamen und Jahreszeiten</i> Erwerben die Monatsnamen und die Jahreszeiten Erwerb der Modalverben: DARF, MAG, WILL Erwerb der unmittelbaren Zukunft</p>	<p>Modalverben: DARF, MAG, WILL Unmittelbare Zukunft: SEHR-BALD; MORGEN, ÜBERMORGEN, DEMNÄCHST; IN-ZUKUNFT</p>	<p>Können die Monatsnamen und Jahreszeiten gebärden. Können Ereignisse, die in der unmittelbaren Zukunft stattfinden, ausdrücken. Können die Modalverben richtig anwenden.</p>
	<p>5.3. <i>Jahreszahlen</i> Erwerben die Struktur von Jahreszahlen Erwerben von Befehlssätzen</p>	<p>Struktur von Jahreszahlen Befehlssätze</p>	<p>Können Jahreszahlen bilden und verstehen. Können Befehlssätze gebärden.</p>

	<i>5.4. Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik und Vokabeln</i>	Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik	Können bisher Gelerntes in kurzen ÖGS-Sätzen anwenden.
6. Menschen beschreiben	<i>6.1. Der Mensch</i> Erwerben die Gebärden, um den Körper beschreiben zu können. Erwerben Adjektive, um Menschen beschreiben zu können.	Strukturen mit Adjektiven	Können den menschlichen Körper beschreiben. Können Adjektive bei einer Beschreibung anwenden.
	<i>6.2. Die Kleidung</i> Erwerben Gebärden für unterschiedliche Kleidungsstücke Erwerben verschiedene Adjektive, um Kleidung beschreiben zu können.	Strukturen mit Adjektiven Klassifikatorhandformen für verschiedene Muster	Können Kleidungsstücke benennen und die beschreiben. Können die Klassifikatorhandformen für Muster im Kontext "Kleidung" anwenden.
	<i>6.3. Was ist schöner?</i> Erwerben die regelmäßige Steigerung von Adjektiven. Erwerben die unregelmäßige Steigerung von Adjektiven	Regelmäßige und unregelmäßige Steigerung von Adjektiven	Können Vergleiche anstellen und ausdrücken. Können Adjektive korrekt steigern. Können entsprechende Fragen korrekt beantworten.
	<i>6.4. Üben und festigen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i>	Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik	Können Gelerntes in neuen Kontexten anwenden
7. Die Familie	<i>7.1. Nahe Familienmitglieder benennen</i> Erwerben der Gebärden für nahe Verwandtschaftsverhältnisse	Strukturen von Verwandtschaftsbeziehungen Rolle des Mundbilds (Schwester /Bruder)	Können nahe Familienmitglieder benennen und Auskunft über diese geben. Können Fragen nach nahen Familienmitgliedern stellen

	<p><i>7.2. Der Stammbaum</i> Struktur eines Familienstammbaums Erklären, der in einem Stammbaum abgebildeten Verwandtschaftsbeziehungen. Erwerben der Verneinungen KENN-NEIN₂ PASST-NEIN₂</p>	<p>Verneinte Verben: KENN-NEIN₂ PASST-NEIN₂</p>	<p>Können einen Stammbaum erstellen. Können die Verwandtschaftsbeziehungen, die ein Familienstammbaum abbildet erklären. Können Fragen zum Stammbaum beantworten und selber Fragen stellen. Können die Verneinungen KENN-NEIN₂ PASST-NEIN₂ anwenden.</p>
	<p><i>7.3. Wohnsituationen und Verkehrsmittel</i> Erwerben die Gebärden, um ihre Wohnsituation zu beschreiben. Erwerben die Klassifikatorhandformen für Fahrzeuge</p>	<p>Klassifikatorhandformen für Fahrzeuge Satzverbindungen: UND, ODER</p>	<p>Können ihre Wohnsituation beschreiben Können Angaben anderer über ihre Wohnsituation verstehen und Fragen stellen Können angeben, mit welchem Verkehrsmittel sie z.B. zur Arbeit fahren</p>
	<p><i>7.4. Feste und Bräuche (http://www.hallo-austria.at/deutsch/oesterreich-f%C3%BCr-besucher/)</i> Erwerben Informationen über die wichtigsten österreichischen Feste, Bräuche und Feiertage Erwerben die speziellen Negationsformen NIE, NIEMALS, NOCH-NEIN₂</p>	<p>Negation: NIE, NIEMALS, NOCH-NEIN₂</p>	<p>Können Informationen über die wichtigsten österreichischen Feste, Bräuche und Feiertage verstehen, weitergeben und danach fragen. Können über die Feste und Bräuche ihres Heimatlandes Auskunft geben. Können die Negationsformen richtig anwenden.</p>

8. Hobbies und Freizeit	<p><i>8.1. Sportliche Aktivitäten</i> Erwerben das Vokabular, um über sportliche Aktivitäten zu sprechen. Erwerben speziellen Negationsformen NULL-AHNUNG, MAG-NICHT</p>	<p>Spezielle Negationsform: NULL-AHNUNG, MAG-NICHT</p> <p>Satzstrukturen in Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten</p>	<p>Können über ihre sportlichen Aktivitäten erzählen und anderen dazu Fragen stellen. Können Fragen über ihre sportlichen Aktivitäten beantworten. Können die speziellen Negationsformen NULL-AHNUNG und MAG-NICHT richtig anwenden.</p>
	<p><i>8.2. Meine Freizeit</i> Erwerben das Vokabular, um über Freizeitaktivitäten zu erzählen und andere danach zu fragen. Erwerben die Verneinungsformen NICHTS und NIEMALS</p>	<p>Verneinung: NICHTS, NIEMALS, NULL, OFT, SELTEN</p>	<p>Können über ihre Freizeitaktivitäten erzählen und andere danach fragen. Können die Verneinungsformen NICHTS und NIEMALS anwenden.</p>
	<p><i>8.3. Mein Wochenende (Videoanalyse)</i> Erzählung über "Mein Wochenende". Bisher Gelerntes soll darin angewendet werden. Die Kurzerzählungen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und anschließend gemeinsam analysiert.</p>	<p>Fragen mit WARUM (WESHALB)</p> <p>Wiederholung und Vertiefung bisher gelernter Grammatik</p>	<p>Können bisher gelerntes Vokabular und Grammatik in einer Erzählung anwenden. Können Fehler bei sich und auch anderen erkennen.</p>
	<p><i>8.4. Mein Urlaub</i> Informationen über Österreich (z.B. Urlaubsmöglichkeiten) Erwerben Gebärden, um Informationen für ihren Österreichurlaub einholen zu können. Sollen über ihren Urlaub erzählen können. Räumliche Anordnung DANN₂ Zeitliche Anordnung DANN</p>	<p>Räumliche Anordnung: DANN₂ Zeitliche Anordnung: DANN Klassifikatorhandformen (Zusammenhang mit dem Thema)</p>	<p>Können über ihren Urlaub in Österreich erzählen. Können Fragen danach beantworten und selber Fragen stellen. Können räumliche Anordnung DANN₂ und zeitliche Anordnung DANN unterscheiden und anwenden.</p>

<p>9. Essen und Getränke</p>	<p><i>9.1. Mahlzeiten in Österreich</i> Erwerb der wichtigsten Mahlzeiten Erwerben die Lieblingsessen der ÖsterreicherInnen Erwerben die damit zusammenhängenden Klassifikatoren Erwerb von Spezialgebärden im Zusammenhang mit Essen und Trinken</p>	<p>Klassifikatorhandformen für Essen bestimmter Lebensmittel (z.B. einen Apfel essen, ein Soletti essen) Spezialgebärden: z.B. das schmeckt super; das schmeckt grausig ...</p>	<p>Kennen die wichtigsten Mahlzeiten in Österreich. Können die Klassifikatorhandformen für das Essen bestimmter Lebensmittel anwenden. Können die Spezialgebärden richtig anwenden</p>
	<p><i>9.1.1 Beliebte Getränke in Österreich</i> Erwerb der beliebtesten Getränke in Österreich Erwerb der damit zusammenhängenden Klassifikatoren Erwerb von Spezialgebärden im Zusammenhang mit Essen und Trinken</p>	<p>Klassifikatorhandformen für das Trinken aus bestimmten Gefäßen (z.B. Sekt, Bier, Schnaps) Spezialgebärden: z.B. das schmeckt super; das schmeckt grausig ...</p>	<p>Kennen die beliebtesten Getränke in Österreich Können die Klassifikatorhandformen für Trinken von z.B. Sekt, Bier. Können die Spezialgebärden richtig anwenden</p>
	<p><i>9.2. Essen, Getränke und Tischsitten in anderen Kulturen</i> Erwerben Kenntnisse über Essgewohnheiten in anderen Kulturen. Erwerben die Tischmanieren in anderen Kulturen.</p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Kennen Speisen und Getränke anderer Kulturen. Können die Tischmanieren anderer Kulturen. Können Fragen zu den Essgewohnheiten beantworten und ...</p>
	<p><i>9.3. Gesunde und ungesunde Ernährung</i> Erwerben die Fähigkeit, sich über gesundes und ungesundes Essen zu äußern. Erwerben die Klassifikatorhandformen für Größe und Form von Lebensmitteln. Erwerben die Verneinung DARF- NICHT</p>	<p>Klassifikatorhandformen (Größe und Form von Lebensmittel) Mehrzahl bei bestimmten Lebensmitteln (z.B. Reis, Bohnen, Maiskorn) Verneinung: DARF-NICHT</p>	<p>Können über gesundes und ungesundes Essen diskutieren. Können die Klassifikatorhandformen für Größe und Form von Lebensmitteln anwenden. Können Aussagen DARF-NICHT verneinen.</p>

	<p><i>9.4. Im Restaurant</i> Erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen Arten von Speiselokalen in Österreich. Preisgestaltung und das Angebot der verschiedenen Lokalarten Erwerben Kenntnisse über die wichtigsten Benimmregeln in den unterschiedlichen</p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Kennen die unterschiedlichen Lokalarten in Österreich. Kennen den Unterschied zwischen diesen Lokalen bezüglich Angebot und Preisgestaltung. Kennen die wichtigsten Benimmregeln in diesen Lokalen.</p>
10. Alltagsleben in Österreich	<p><i>10.1. Ein typischer Tag in Österreich</i> Erwerben Kenntnisse über einen typischen Tag in Österreich Erwerben die Fähigkeit, über ihren Tagesablauf zu erzählen Erwerben die Fähigkeit, zeitliche Abläufe mit DANN, VORHER, DAZWISCHEN und GLEICHE+ZEIT auszudrücken.</p>	<p>Zeitliche Abfolge mit DANN, VORHER, DAZWISCHEN und GLEICHE+ZEIT</p>	<p>Kennen den typischen Tagesablauf in eine/s ÖsterreicherIn. Können über ihren Tagesablauf erzählen, anderen Fragen dazu stellen und ihnen gestellte Fragen beantworten. Können zeitliche Abfolgen mit DANN, VORHER, DAZWISCHEN, und GLEICH+ZEIT ausdrücken.</p>
	<p><i>10.2. Meine Arbeit und mein Arbeitsplatz</i> Erwerben die Fähigkeit, über ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz zu erzählen. Erwerben die Fähigkeit, über ihren Wunschberuf zu erzählen. Erwerben die Fähigkeit, Begründungen richtig zu ausdrücken.</p>	<p>Adverbien: DARUM, TROTZDEM, DESHALB, DESWEGEN, DOCH</p>	<p>Können über ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz erzählen. Können über ihren Wunschberuf sprechen. Können Begründungen mit den Adverbien DARUM, TROTZDEM, DESHALB, DESWEGEN und DOCH</p>
	<p><i>10.3. Ein Tag mit meiner Familie</i> Erwerben die Fähigkeit, einen Tag mit ihrer Familie zu schildern. Fragen zu diesem Thema stellen und beantworten. Bisher gelernte Grammatik korrekt in einem bestimmen Kontext verwenden.</p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Können über einen Tag mit ihrer Familie erzählen. Können diesbezügliche Fragen beantworten. Können Fragen zum Thema stellen. Sind fähig, bisher gelernte Grammatik korrekt anzuwenden.</p>

	<p><i>10.4. Ein ungewöhnlicher Tag</i> Erwerben die Fähigkeit, über besondere Ereignisse in ihrem Leben zu erzählen. Erwerben die Fähigkeit, an sie gestellte Fragen zu beantworten. Fragen zu diesem Thema stellen und beantworten. Bisher gelernte Grammatik korrekt in einem</p>	<p>Üben und festigen der bisher gelernten Grammatik</p>	<p>Können über einen ungewöhnlichen Tag in ihrem Leben erzählen. Können diesbezügliche Fragen beantworten. Können Fragen zum Thema stellen. Sind fähig, bisher gelernte Grammatik korrekt anzuwenden.</p>
--	---	---	--

Literatur:

Krammer, Klaudia (2005): Sublexikalisch relevante Elemente in der ÖGS. Unveröffentlichter Abschlussbericht.

Österreichische Gebärdensprache als Fremdsprache: A2

1. Allgemeines zur Österreichischen Gebärdensprache

Die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) ist die Erst- oder bevorzugte Sprache vieler Gehörloser und Menschen mit einer schweren Hörbeeinträchtigung in Österreich. Die ÖGS ist eine nicht-ethnische autochthone Minderheitensprache und ist seit August 2005 als eigene Sprache in der Bundesverfassung verankert. Allerdings ist die ÖGS noch immer nicht als Unterrichtssprache in Österreich anerkannt, d.h. die Unterrichtssprache für diese Kinder ist nach wie vor hauptsächlich die deutsche Laut- und Schriftsprache. Eine zweisprachige Erziehung in ÖGS und Deutsch existiert in Österreich nicht, obwohl es sich dabei um die Methode handelt, die den Bedürfnissen dieser Kinder am besten gerecht wird.

In Österreich gibt es circa 8.000 gehörlose ÖGS-BenutzerInnen, sowie (hörende) Personen, die ÖGS-kompetent sind oder die ÖGS lernen. Insgesamt kann man von ca. 10.000 Personen ausgehen, die in Österreich die ÖGS benutzen.

Dieser Kurs ist jedoch nicht für diese Zielgruppe bestimmt, sondern für Gehörlose aus anderen Ländern, die in ihrer Gebärdensprache bereits kompetent sind und Interesse haben, eine andere Gebärdensprache zu lernen. Die Kursinhalte und –anforderungen basieren auf dem „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen“ (GERGS).

1.1. Bausteine der ÖGS

In der ÖGS (und anderen Gebärdensprachen) unterscheidet man zwischen manuellen, nichtmanuellen und oralen Bausteinen:

- manuelle Bausteine sind die Handform, Handstellung, Ausführungsstelle und Bewegung;
- nicht-manuelle Bausteine sind die Mimik, Kopf- und Körperhaltung sowie Blickrichtung.
- orale Bausteine sind Mundbild und –gestik.

In der ÖGS gibt es einige Gebärden, die nur durch das Mundbild unterschieden werden können, z.B. SCHWESTER und BRUDER; in anderen Gebärdensprachen (z.B. Amerikanische Gebärdensprache) spielt das Mundbild eine wesentlich geringere Rolle als dies in der ÖGS der Fall ist.

Im Anhang findet sich eine Liste der häufigsten Handformen, Ausführungsstellen und Bewegungstypen (Krammer 2005), die in der ÖGS verwendet werden (Anhang 1).

2. Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen (GERS)

Der GERS hat 3 Lernniveaus, die jeweils in zwei weitere Stufen unterteilt sind:

- A (1 und 2) : Elementare Sprachverwendung
- B (1 und 2): Selbstständige Sprachverwendung
- C (1 und 2): Kompetente Sprachverwendung

In diesem Projekt wurden Stundenbilder für die Niveaus A1 (Anfänger) und A2 (Grundlegende Kenntnisse) ausgearbeitet.

2.1. Lernziele A2

2.1.1 A2 (Grundlegende Kenntnisse):

- Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

2.2.2. Aufbau der Themen und Ablauf der Unterrichtseinheit:

Je Thema sind vier Lektionen á 2 Stunden ausgearbeitet, wobei nach 45 Minuten eine Pause eingeplant ist. Wenn eine Lehrkraft der Meinung ist, dass z.B. das Vokabular und/oder die Grammatik einer der vorherigen Stunden zu wiederholen ist, kann sie/er dies machen. Generell ist festzuhalten, dass die Stundenbilder bzw. die darin angeführten Zeiten nicht eingehalten werden müssen. Sie dienen nur als Hinweis, wie lange eine Übung etc. dauern soll, bzw. wieviel Zeit für die restlichen Lehrinhalte noch zur Verfügung steht. Jede Lehrkraft soll die Zeit und auch den Inhalt bzw. die Übungen der jeweiligen Lerngruppe anpassen, d.h. die Lehrkraft soll/muss flexibel sein.

Thema	Lektionsinhalte	ÖGS-Grammatik	Kommunikation
1. Mein Aufenthalt in Österreich	1.1. Im Hotel Anwenden von Begrüßung, Vorstellung bzw. Fragen und Wünsche artikulieren Anwenden der Zeiten (Vertiefung) Anwenden der Gebärde FERTIG Spezielle Verneinung: NOCH-NEIN ₂ , NIEMAND ₁	FERTIG Spezielle Verneinung: NOCH-NEIN ₂ , NIEMAND ₁	Dialog bei der Ankunft in einem Hotel führen. Fragen stellen und Fragen beantworten können.
	1.2. Städtische Verkehrsmittel Erwerb der unterschiedlichen öffentlichen Verkehrsmittel in österreichischen Städten Spezielle Verneinung: NULL-MÖGLICH, NULL-MAL	Spezielle Verneinung: NULL-MÖGLICH, NULL-MAL	Fragen im Zusammenhang mit dem Thema stellen: z.B. Wo ist die nächste Bushaltestelle? Fährt die U-Bahn nach XXX? Wann fährt die nächste Straßenbahn?
	1.3. Reisen in Österreich Erwerb der unterschiedlichen Transportmittel in Österreich. Lernen, wie man z.B. ein Zugticket kauft	Zukunftsgebärden mit Zahleninkorporation (siehe auch DGS)	Nach Informationen über Reisemöglichkeiten in Österreich fragen. Am Bahnhof/Flughafen usw. Fragen stellen und bei Nichtverstehen nachfragen können.

	1.4 <i>Üben und Vertiefen der bisher gelernten Inhalte durch freie Diskussion Feedback</i>	Wiederholung und Üben der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
2. Land und Leute	2.1. <i>Bundesländer in Österreich und Landschaften</i> Erwerb der Gebärden für die österreichischen Bundesländer (Wien, Burgenland, NÖ, OÖ, Stmk.) Kennenlernen der unterschiedlichen Landschaften Österreichs Erwerb von Satzverbindungen	Satzverbindungen mit ABER und DANN; WENN A, DANN B	Kennen (vier) Bundesländer und die damit verbundenen landschaftlichen Besonderheiten Können Sätze mit ABER und DANN; WENN A, DANN B bilden
	2.2. <i>Fortsetzung: Bundesländer in Österreich und Landschaften</i> Erwerb der Gebärden für die österreichischen Bundesländer (Ktn., Slbg, Tirol, VlbG.) Erwerb der Gebärden für unterschiedliche Landschaftstypen Erwerb der Satzverbindung OBWOHL ... TROTZDEM	Satzverbindungen mit OBWOHL ... TROTZDEM	Können alle Gebärden für die Bundesländer und den damit verbundenen landschaftlichen Besonderheiten Können Sätze mit OBWOHL ... TROTZDEM bilden
	2.3. <i>Sehenswürdigkeiten in Österreich</i> Erwerb der Sehenswürdigkeiten https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei Erwerb der Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND, IRGENDWAS	Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND, IRGENDWAS	Können die Gebärden für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Österreichs Können die Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND und IRGENDWAS verwenden
	2.4 <i>Üben und Vertiefen der bisher gelernten Inhalte durch freie Diskussion Feedback</i>	Wiederholung und Üben der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

3. Leben in Österreich	<p><i>3.1. Wie geht es den ÖsterreicherInnen?</i> TeilnehmerInnen lernen über die Lebensbedingungen in Österreich Erwerb der Fragen mit WARUM; WOHER; WIEVIEL</p>	W-Fragen: WARUM; WOHER; WIEVIEL	Wissen über die Lebensbedingungen in Österreich Bescheid. Können Fragen darüber/dazu stellen. Können Fragen mit WARUM; WOHER; WIEVIEL bilden.
	<p><i>3.2. Wie leben Gehörlose in Österreich?</i> Erwerben Wissen über die allgemeinen Lebensbedingungen Gehörloser in Österreich Erwerb der unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten der Gebärde SCHON</p>	Gebärde SCHON	Wissen über die allgemeinen Lebensbedingungen Gehörloser in Österreich Bescheid Können Fragen darüber/dazu stellen. Können die Gebärde SCHON richtig anwenden
	<p><i>3.3. Das Leben als (gehörlose) Frau in Österreich</i> Erwerben Wissen über die Lebensbedingungen von Frauen allgemein, sowie speziell von gehörlosen Frauen in Österreich. Vertiefung von Komparativ und Superlativ</p>	Komparativ und Superlativ (Wiederholung und Vertiefung)	Wissen über das Leben von Frauen und gehörloser Frauen in Österreich Bescheid. Sie können über das Thema diskutieren. Sie können den Komparativ und Superlativ richtig anwenden.
	<p><i>3.4. Üben und Vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Bisher gelernte Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
4. Zu Besuch bei einer österreichischen Familie	<p><i>4.1. Eine Einladung</i> Erwerb der Verhaltensregeln, bei einer Einladung. Erwerb der Bekleidungsregeln im Gastland. Erwerb der Mehrzahl am Verb</p>	Mehrzahl am Verb	Kennen die Verhaltensregeln bei einer Einladung. Kennen die Bekleidungsregeln im Gastland. Können die Mehrzahl am Verb bilden.
	<p><i>4.2. Wie wohnen die Gastgeber?</i> Erwerb der unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten (Einfamilienhaus, Mietwohnung ...)</p>	Klassifikatorgebärden für Objekte Mehrzahl am Nomen: Wiederholung und Unterschiede	Können die unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten/Gebäude richtig gebärden. Können die Mehrzahl bei Nomen richtig anwenden

	<p>4.3. <i>Eine österreichische Wohnung</i> Erwerb der Gebärden für Mobiliar Erwerb der Gebärden für Einrichtungsstile</p>	Fortsetzung: Klassifikatorgebärden für Objekte	Können die unterschiedlichen Einrichtungsgegenstände korrekt gebärden
	<p>4.4. <i>Beliebte Haustiere der Österreicher</i> Erwerb der Gebärden für beliebte Haustiere (Hund, Katze, Wellensittich ...) Feedback</p>	Üben und vertiefen der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
5. Kunst und Kultur (in Österreich)	<p>5.1. <i>Kulturereignisse</i> Lernen die wichtige kulturellen Ereignisse (in Österreich) kennen: Wiener Opernball, Life Ball, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Donauinselfest ...</p>	Räumliche Bezugspunkte (Raumboje) Bezugspunkte während einer Aufzählung (Aufzählungsboje)	Kennen wichtige kulturelle Veranstaltungen. Können über diese kurze Informationen weitergeben Können die Bezugspunkte (räumlich; Aufzählung) verwenden
	<p>5.2. <i>Berühmte österreichische KünstlerInnen</i> Lernen berühmte österreichische KünstlerInnen von früher und heute kennen. Können Informationen über diese verstehen: https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei</p>	Vertiefen der gelernten Grammatik	Kennen die wichtigsten Kunstrichtungen: Können die wichtigsten österreichischen KünstlerInnen. Können Fragen zu diesem Thema stellen und auch beantworten
	<p>5.3. <i>Gehörlose KünstlerInnen</i> Erwerb, was "Deaf Art" ist Lernen internationale gehörlose KünstlerInnen kennen. Vertiefen, der in Lektion 5.2. erworbenen Kunstsparten.</p>	NIEMAND ₂	Können "Deaf Art" erklären Kennen verschiedene internationale gehörlose KünstlerInnen Wissen, in welcher Kunstsparte diese tätig sind
	<p>5.4. <i>Üben und Vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

6. Sport	<p><i>6.1. Beliebte Sportarten</i> Lernen die beliebtesten Sportarten kennen. Erwerben das Wissen, welche Sportarten in Österreich beliebt sind (Wintersport, Sommersport).</p>	Bewegungsklassifikatoren	<p>Können über Sport erzählen und Fragen darüber beantworten. Können über Sport und damit zusammenhängende Themen (z.B. Doping) diskutieren. Können die Bewegungsklassifikatoren richtig anwenden.</p>
	<p><i>6.2. Sportveranstaltungen für Gehörlose</i> Lernen, sich über ein Großereignis zu informieren. Lernen, wie Großereignisse ablaufen. Erwerb der Verwendung der Gebärde NULL-GESEHEN</p> <p>(Video in ÖGS (http://www.oegsv.at/; Infos auch auf Gebärdenwelt) http://www.oegsv.at/2017/02/03/2nd-world-deaf-alpine-skiing-snowboard-championships-2017/;</p>	Gebärde NULL-GESEHEN	<p>Kennen weltweit wichtige Sportveranstaltungen für Gehörlose. Können sich darüber informieren. Sie können die Gebärde NULL-GESEHEN richtig verwenden.</p>
	<p><i>6.3. Wie kann ich einen Sportunfall vermeiden?</i> Lernen, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um einen Sportunfall zu vermeiden. Erwerben Satzmodifikatoren, um jemanden diese Maßnahmen erklären zu können. Lernen, jemanden über die Konsequenzen bei Nichtbeachtung aufzuklären (unter Verwendung von Satzmodifikatoren)</p>	Satzmodifikatoren	<p>Kennen Maßnahmen, um einen Sportunfall so gut wie möglich zu vermeiden. Können Fragen danach beantworten. Können jemanden über die Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Maßnahmen aufklären (unter Verwendung von Satzmodifikatoren)</p>
	<p><i>6.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

<p>7. Ein Unfall ist geschehen!</p>	<p><i>7.1. Was tun bei einem Unfall?</i> Erwerben Verhaltensregeln im Falle eines Unfalls. Erwerben, wie man einen Unfallablauf verständlich schildert. Bild eines Unfallablaufs (Beispiele: z.B. Unfallskizzen: http://www.unfallskizze.at, http://zeichnen.unfallskizze.de/)</p>	<p>Adverbien (lokal, temporal, modal)</p>	<p>Wissen, wie sie sich im Falle eines Unfalls verhalten sollen. Können den Unfallablauf schildern; verwenden dafür verschiedene Adverbien (lokal, temporal, modal) Weiterführende Links: http://www.unfallaufnahme.info/content/uebersichten-listen-und-tabellen/vorlagen-und-mustertexte/ http://www.bussgeldkatalog.net/unfallbericht/ digitaleschulebayern.de/dsdaten/1/548.pdf https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/unfallbericht-schreiben</p>
	<p><i>7.2. Ein Arztbesuch</i> Lernen, was bei einem Arztbesuch in Österreich zu beachten ist (z.B. freie Arztwahl, DolmetscherIn; Terminvereinbarung (nicht überall) ... Lernen, wo sie nach einer Ärztin/einem Arzt mit Gebärdensprachkenntnissen suchen können. Erwerben die Fähigkeit, ihre körperlichen Probleme zu schildern.</p>	<p>Aufzählungen</p>	<p>Kennen die Voraussetzungen für einen Arztbesuch in Österreich. Können gezielt eine Ärztin/einen Arzt mit Gebärdensprachkenntnissen suchen. Können ihre körperlichen Probleme schildern. Wissen über ihre Rechte als PatientIn Bescheid.</p>
	<p><i>7.3. Im Krankenhaus</i> Lernen, welche Krankenhäuser über gebärdensprachkompetentes Personal verfügt. Erwerben die Fähigkeit, im Falle eines Krankenhausaufenthalts, ihre gesundheitlichen Probleme zu kommunizieren. Lernen, welche Rechte sie als Patienten haben.</p>	<p>Kommunikationsübungen für den Notfall</p>	<p>Kennen Krankenhäuser, die über gebärdensprachkompetentes Personal verfügen. Können ihre gesundheitlichen Probleme schildern. Kennen ihre Rechte als PatientIn. Können im Falle eines Notfalls ihre Bedürfnisse/Rechte kommunizieren.</p>

	<i>7.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
8. Berufe und Arbeit	<i>8.1. Mein Beruf</i> Lernen über ihren Beruf zu erzählen; sie können Fragen darüber beantworten Erwerben das Vokabular, um andere Personen Fragen zu ihren Tätigkeiten stellen zu können.	Tätigkeiten in Zusammenhang mit verschiedenen Berufen	Können über ihren Beruf erzählen und Fragen darüber beantworten. Sie können anderen Personen über ihre Arbeit und damit verbundenen Tätigkeiten Fragen stellen.
	<i>8.2. Meine Lebensstationen</i> Erwerben die Fähigkeiten, über wichtige Lebensstationen berichten zu können. Lernen, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen.	Betonung von Satz-/Äußerungsteilen in einem Satz (non-manuell; Umstellung)	Sind in der Lage, über wichtige Lebensstationen zu erzählen. Können Fragen danach beantworten. Sind fähig, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen
	<i>8.3. Mein Traumberuf</i> Lernen, über ihren Traumberuf zu erzählen. Lernen, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen.	Betonung von Satz-/Äußerungsteilen in einem Satz (Verneinung von Alternativen)	Sind in der Lage, über ihren Traumberuf zu erzählen. Können Fragen danach beantworten. Sind fähig, bestimmte Satz-/Äußerungsteile zu betonen.
	<i>8.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
9. Eine Einladung zu einer Konferenz	<i>9.1. Wie bereite ich mich am besten auf eine Konferenz vor?</i> Erwerben das Wissen, wie sie sich am besten auf eine Konferenz vorbereiten sollen. Können Ursache-Wirkung-Verhältnisse ausdrücken.	Satzverbindungen: A führt zu B	Sind in der Lage, die wichtigsten Vorbereitungen für eine Konferenzteilnahme zu machen. Können Ursache-Wirkung-Verhältnisse formulieren.

	<p>9.2. Nutzung eines RelayService (http://www.relayservice.at/) Erwerb des Vokabulars, um ein Relayservice für Anfragen zu nutzen (z.B. DolmetscherIn, Unterstützung bei Konferenzzanmeldungen ...) Lernen, wie man ein Relayservice nützt</p> <p>http://www.dolmetschserviceplus.at/</p>		<p>Wissen, wie sie die Dienste des Relayservices in Anspruch nehmen können. Können ihr Anliegen der/dem MitarbeiterIn kommunizieren. Können die Dienste eines Relayservices in Anspruch nehmen.</p>
	<p>9.3. Ein Vortrag in Gebärdensprache via Skype Erwerben, wie sie einen Gebärdensprachvortrag via Skype am besten halten sollen. Lernen Sätze mit <i>wenn A, dann B</i> zu bilden</p>	Satzverbindungen: wenn A, dann B	<p>Sind fähig, einen Gebärdensprachvortrag zu halten. Können Sätze mit <i>wenn A, dann B</i> verwenden.</p>
	<p>9.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</p>	Wiederholung des Gelernten	
10. Die Gehörlosengemeinschaft	<p>10.1. Kontakt mit der Gehörlosengemeinschaft Erwerben die Namen/Lokalisation der wichtigsten Gehörlosenvereine-/verbände in Österreich.</p>	Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen	<p>Kennen die wichtigsten Gehörlosenvereine-/verbände in Österreich.</p>
	<p>10.2. Was ist los in der österreichischen Gehörlosenszene? Erwerben Kenntnisse über die Aktivitäten in der österreichischen Gehörlosenszene. Lernen, sich in die Gehörlosenszene einzubringen</p>	Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen	<p>Wissen, wo welche Aktivitäten in der österreichischen Gehörlosenszene stattfinden. Sind fähig, sich in die Gehörlosenszene einzubringen.</p>

	<p>10.3. Was wünschen sich Gehörlose für die Zukunft? Lernen, wie ein Istzustand objektiv dargestellt werden kann (Kritik ausüben). Erwerben die Fähigkeit, konstruktive und realistische Vorschläge zur Verbesserung des Istzustands zu formulieren. Erlernen, auf Gegenargumente angemessen zu reagieren.</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen</p>	<p>Können angemessen Kritik an der generellen Situation von Gehörlosen artikulieren. Sind in der Lage, realistisch umsetzbare Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu machen. Sind fähig, angemessen auf Argumente zu antworten.</p>
	<p>10.4. Feedback zum Kurs und freie Diskussion</p>		

Literatur:

Krammer, Klaudia (2005): Sublexikalisch relevante Elemente in der ÖGS. Unveröffentlichter Abschlussbericht.

Nützliche Internetadressen für Gehörlose (Kann man ev. in den Unterricht einbauen; allerdings in Deutsch):

<http://www.dolmetschserviceplus.at/>

<https://www.plig.at/>

<http://www.assist4you.at/gebaerdensprache.php>

<http://www.relayservice.at/>

<http://www.marienapo.eu/gehoerlos/gesundheitsinfos-in-oegs/>